

## Variante A: Stadtpromenade Willy-Brandt-Platz

Der Willy-Brandt-Platz in der Kupferstadt Stolberg wird umgestaltet. In einer verkehrstechnischen Machbarkeitsstudie wurden zwei verkehrliche Varianten entwickelt, die unterschiedliche Gestaltungsoptionen mit sich bringen.

Auf der Grundlage der **Variante A: Willy-Brandt-Platz mit allen Nutzungsanforderungen wie im Bestand** wurde eine Lösung entwickelt, die unter dem Thema „Eine Promenade in die Altstadt“, den Ansatz hat, vom Bahnhof durch das Burgcenter und über den Willy-Brandt-Platz eine Promenade in die Altstadt zu führen.

In dieser Variante wird der Verkehr zentral über den Platz geführt und beidseitig Haltestellen für die öffentlichen Buslinien platziert. Die Verkehrsspuren werden mit Hochborden und Buskaps von den Platzflächen abgesetzt und mit nachbehandeltem Asphalt ausgeführt.

Alle heute vorhandenen Funktionen werden übernommen. Die Zustiegspunkte der öffentlichen Transportsysteme liegen wie heute auf dem Willy-Brandt-Platz. Parkplätze für Menschen mit Handicap werden weiterhin vor dem EMV –Gebäude auf dem Platz angeboten.

Die beiden Hälften des Platzes werden im Westen als Promenade in die Altstadt, im Osten als Verweilplatz gestaltet. Dominant sind die hohen Stahlpergolen, die dem Raum eine mittige Struktur geben und die erforderlichen Buswartehäuschen integrieren.

Der Zugang zum Bahnhofpunkt Altstadt Stolberg wird barrierefrei, die Querung über den Kreisverkehr als Passage ausgebaut. Vom Bahnsteig bis zum Eingang in die Passage mit Grauwacke/ Blausteinpflaster belegt, entsteht so eine attraktive und sichere Führung für Fußgänger, die auch den ÖPNV-Umsteigepunkt anbindet. Das Auge des Kreisverkehrs wird mit einer überfahrbaren Schotterpflanzung gestaltet.

Vom Bahnhof Stolberg Altstadt durch die Passage des Burgcenters über den Willy-Brandt-Platz in die Altstadt wird der Fußgängerverkehr aktiviert und durch die Verbesserung der Anbindungspunkte an den ÖPNV und die Parkplätze für den MIV mit einer gesteigerten Frequenz belegt, was deutlich Auswirkungen auf die wirtschaftliche Qualität des Burgcenters und der Fußgängerzone haben dürfte.

Der neue Willy- Brandt-Platz wird deutlich attraktiviert durch vier grüne Baumspots, die sich entlang der Promenade verteilen.

Vor dem EMV-Gebäude rahmt der erste Spot mit Blauglockenbäumen die Stellplätze für Menschen mit Handicap.

Der zweite Spot ist der große Bestandsbaum an der Ecke des historischen Pavillons vor der EMV. Der dritte Spot liegt ebenfalls mit Blauglockenbäumen ihm gegenüber an der Ecke Burgstraße und der vierte erweitert nach Abriss der vorhandenen Mauer den Bestandsbaum mit weiteren Blauglockenbäumen am Eingang der Fußgängerzone zu einem gartenähnlichen Aufenthaltsplatz. Hier steht weiterhin die Stahlskulptur.

Der „Figurenbrunnen“ wird in diesen Gartenplatz versetzt, nur wenige Meter von seinem alten Standort entfernt bleibt er am Willy- Brandt-Platz ein wichtiges Attraktionselement.

Alle Baumbeete werden mit Gräser- und Staudenunterpflanzung ausgeführt.

Die gesamte Promenade wird in geschnittenem Grauwacke/ Blausteinpflaster ausgeführt, ebenso wie die Fußgängerüberwege am Ausgang der Burgcenterpassage. Die Straße wird an den Übergängen mit Stauden/ Gräser-bepflanzten Mittelinseln versehen, die es den Fußgängern möglich machen, sicher zu queren. Der östliche Bereich des Platzes wird mit hochwertigem Betonpflastersteinen belegt. Die Fahrspuren in Asphalt ausgeführt, die Bushaltestellen in Ort beton mit behandelter Oberfläche. Buskaps ermöglichen hier das einfache Einsteigen, die Wartebereiche sind auf der Pergola mit einem Glasdach belegt.

Auf beiden Seiten der Straße steht die hohe Stahlpergola auf schlanken Stützen. Nur an den Wartebereichen hat sie ein Glasdach. Unter der Pergola ist das erforderliche Mobiliar aufgestellt, das für den öffentlichen Raum erforderlich ist: leichte Stahlbänke, Fahrradständer, Abfallbehälter. Die Pergola trägt auch die erforderlichen Beleuchtungskörper.

Der östliche Platzbereich zur Altstadt bleibt mobilem einheitlichem Mobiliar vorbehalten, das den dort sich entwickelnden gastronomischen Betrieben und dem Tourismusbüro zu Verfügung gestellt wird.

Die Burgstraße bleibt Mischverkehrszone und wird im Bearbeitungsbereich mit hochwertigem Betonsteinpflaster ausgeführt.

Der Heinrich-Böll-Platz bleibt Parkplatz mit einer Zufahrt im Süden und Ausfahrt im Norden. Entlang der Vicht erhält er eine kleine Promenade, die auch die Brücken über die Vicht und die Gebäudezugänge auf der anderen Flußseite fußgängerfreundlich anbindet. An der Promenade führt eine Treppenanlage hinunter an das Wasser.

Am Knotenpunkt An der Krone/ Adenauerstraße entsteht ein Bypass für in Richtung Westen abbiegende Fahrzeuge, der Rückstauraum für ca. sechs Fahrzeuge bietet. Das Inselgrundstück am Bypass wird mit blühender Schotterpflanzung und einem Baum gestaltet.

Zur Verbesserung einer direkten Fußgängerquerung wird der Kreisverkehrspunkt (KVP) signalisiert. Dadurch kann die Fußgängerführung/-furt diagonal, gemäß der Laufbeziehung vom Bahnsteig, über den KVP erfolgen.

Die Erschließung der Parkhäuser ist über eine zwei-streifige Fahrbahn gewährleistet. Die Längen der heutigen Links- und Rechtsabbiegespuren auf die Zweifaller Straße sowie die Leistungsfähigkeit der vorhandenen LSA Zweifaller Straße sind berücksichtigt und die Leistungsfähigkeit nachgewiesen.